

lc 10.0 „Mit Fingerspitzengefühl“

Rhododendronpark: Bürgerschaft mehrheitlich für Eintrittsgeld

BREMEN (WIG). Auch in Zukunft kein Eintrittsgeld für Besucher des Rhododendronparks? Ein Antrag der Grünen mit dieser Zielrichtung wurde gestern in der Stadtbürgerschaft mit den Stimmen von SPD und der CDU abgelehnt. Laut Christine Kramer, Staatsrätin im CDU-geführten Ressort für Bau, Umwelt und Verkehr, wird derzeit geprüft, wie der Park „zur Hauptblütezeit angemessen für den Tourismus vermarktet werden“ könne. Es sei im Gespräch, jährlich an rund 70 Tagen und in der Zeit von 10 bis 17 Uhr Eintritt zu nehmen.

Karin Mathes von den Grünen hatte sich in der Debatte gegen Eintrittsgelder ausge-

sprochen und an den Senat appelliert, „alle entsprechenden Planungen einzustellen“. Besser wäre ein Vorschlag, wie bei der Pflege des Parks eingespart werden könnte.

Frank Imhoff (CDU) verwies darauf, dass die Unterhaltungskosten für den Rhododendronpark höher seien als für die Wallanlagen. Eintrittsgeld zur Blütezeit - das sei eine richtiger Weg, wobei er für eine „Preisstaffelung mit Fingerspitzengefühl“ warb.

Joachim Schuster (SPD) plädierte für eine Balance: Eintrittsgeld speziell mit Blick auf die Touristen - zugleich aber eine möglichst schonende Belastung für Anwohner und Familien.